

PRO SCHURWALD e.V.

Pro Schurwald e.V. Pfarrstr. 38, 73666 Baltmannsweiler

Landratsamt Göppingen
Herrn Landrat Markus Möller
Lorcher Straße 6
73033 Göppingen

Pro Schurwald e.V.
Pfarrstr. 38
73666 Baltmannsweiler

Datum 10. August 2026
Internet: www.pro-schurwald.com
E-Mail: pro-schurwald@web.de

Windkraftprojekt GP-05 Sümpfesberg / Königseiche

Manipulation bzw. Täuschung bei der Schall-Immissionsmessung am 13./14.03.2026

Sehr geehrter Herr Möller,

mit Schreiben vom 15.06.2026 legten wir dar, dass die beiden Windkraftanlagen bei der Schall-Immissionsmessung am 13./14.03.2026 **nicht im genehmigten Betriebsmode 0, sondern in einem anderen, unbekannten und ungenehmigten Betriebsmode betrieben** wurden. Es besteht der Verdacht einer Manipulation bzw. Täuschung!

Dies hat sich nun bestätigt!

Der **Messbericht von Wölfel-Engineering** vom **16.07.2026** (R0351.009.01.001) zur Schall-Immissionsmessung am 13./14.03.2026 führt auf Seite 8 aus: „Im Nachgang zu der Immissionsmessung hat sich herausgestellt, dass der Anlagenhersteller Nordex **im Nachtzeitraum der Immissionsmessung fälschlicherweise den Modus „Mode 1“** an beiden WEA des Windparks **eingestellt** hatte.“ Mode 1 ist ein schallreduzierter Betriebsmode.

Schallmessungen in einem ungenehmigten Betriebsmode sind rechtlich **wertlos** und **zu verwerfen**. Alle Schallmessungen in der Nacht 13./14.03.2026 sind deshalb **nicht geeignet den ordnungsgemäßen Betrieb der Windkraftanlagen nachzuweisen**.

Wölfel-Engineering versucht nun den **Beurteilungspegel von Mode 1 rechnerisch auf Mode 0 überzuleiten**: „Ausgehend von dem für den Betriebsmodus „Mode 1“ ermittelten Beurteilungspegel von $L_r = 39,6 \text{ dB(A)}$ ergibt sich unter Berücksichtigung der um $0,6 \text{ dB}$ höheren Schalleistung des Betriebsmodus „Mode 0“ rechnerisch ein Beurteilungspegel von $L_r = 40,2 \text{ dB(A)}$.“ (Seite 23).

Diese Vorgehensweise ist zurückzuweisen. Der Sinn der Messung ist ja gerade die **tatsächlichen Verhältnisse** im genehmigten Betriebsmode 0 vor Ort messtechnisch **festzustellen** und nicht wieder unter Zugrundelegung von Annahmen zu berechnen.

Eine solche Überleitung führt auch zu falschen Ergebnissen:

- Der von **Wölfel-Engineering** für die Überleitung von Mode 1 zu Mode 0 angesetzte „**Korrekturfaktor**“ von **0,6 dB** wurde bereits von DEKRA **widerlegt**.
- Die BI PRO SCHURWALD hat in der **Messnacht 13./14.03.2026** - bei einem schallreduzierten Betriebsmode – deutliche **Überschreitungen des Schallimmissionsrichtwertes festgestellt**.

Ferner ist festzustellen, dass die im Messbericht von Wölfel-Engineering vom 16.07.2026 genannten **Leistungsdaten nicht dem behaupteten Mode 1 entsprechen**. Es ist somit **weiterhin unklar in welchem Betriebsmode die beiden Windkraftanlagen in der Messnacht 13./14.03.2026 tatsächlich betrieben wurden**.

Darüber hinaus ist aufzuklären:

- **Warum liefen die Windkraftanlagen** – ausgerechnet - **in der Messnacht 13./14.03.2026 in einem schallreduzierten Betriebsmode**, obwohl lt. immissionsschutzrechtlicher Genehmigung nur Mode 0 zugelassen ist und im Messkonzept ausdrücklich Mode 0 vorgegeben ist?
- **Warum ging der in der Messnacht 13./14.03.2026 gefahrene schallreduzierten Betriebsmode** nicht aus den vom Betreiber Uhl-Windkraft zur Verfügung gestellten **Betriebsdaten hervor**?
- Laufen bzw. liefen die Windkraftanlagen **auch zu anderen Zeiten in ungenehmigten Betriebsmodi**?

Die BI PRO SCHURWALD hat das Landratsamt Göppingen mit Schreiben vom 15.06.2026 auf Unstimmigkeiten im Anlagenbetrieb in der Messnacht 13./14.03.2026 aufmerksam gemacht:

- Warum hat das **Landratsamt Göppingen**, als technische Überwachungsbehörde, diese **Unstimmigkeiten nicht selbst erkannt**?
- Warum hat **Wölfel-Engineering**, eine bekanntgegebene Messstelle nach § 29b BImSchG, diese **Unstimmigkeiten nicht festgestellt**, obwohl sie selbst die Messungen durchgeführt hat und dies aus ihren eigenen Messberichten leicht zu erkennen gewesen wäre?

Genehmigungswidriger und gesetzeswidriger Betrieb der Windkraftanlagen am GP-05 Sümpfesberg / Königseiche:

Wir haben in der Vergangenheit das Landratsamt Göppingen immer wieder darauf hingewiesen, dass die **Windkraftanlagen am GP-05 Sümpfesberg / Königseiche genehmigungswidrig und gesetzeswidrig** betrieben werden. Beispielhaft weisen wir auf folgende Schreiben (nach dem Getriebetausch in 08/2025) hin:

25.09.2025: Probetrieb 11.09./12.09.2025:

Ergebnis unserer Schall-Analyse:

- **Beurteilungspegel 45 dB(A)**, Überschreitung Nacht-Immissionsrichtwert: 5 dB(A)
- **Tonzuschlag: 2 dB(A)** für Tonfrequenz 110 Hz
- Tieffrequente Geräusche: nächtlicher Anhaltswert um 6 dB überschritten (Terz 100 Hz)

28.04.2026: Stellungnahme der BI PRO SCHURWALD zu den Berichten von Wölfel – Engineering vom 26.09.2025 und 16.10.2025:

- Die Berichte und Aussagen von Wölfel – Engineering sind deutlich mangelbehaftet, teilweise nicht richtlinienkonform und es werden zum Teil falsche DIN-Normen angewendet. Der **Messbericht von Wölfel – Engineering vom 26.09.2025 rechtfertigt NICHT die Freigabe des Betriebs der Windkraftanlagen** am GP-05 Sümpflersberg / Königseiche.
- Die Schlussfolgerungen der Kurzauswertung der BI PRO SCHURWALD vom 25.09.2025 haben weiterhin Gültigkeit.
- Schall-Immissionsmessungen 30.09./01.10.2025:
Tonzuschlag bis 4 dB(A) für Tonfrequenz 128 Hz

15.06.2026: Schall-Immissionsmessung 13.03./14.03.2026

- Beide Windkraftanlagen liefen bei der Immissionsmessung 13.03./14.03.2026 **nicht im genehmigten Betriebsmode 0, sondern in einem anderen, unbekannten und ungenehmigten Betriebsmode**. Es besteht der Verdacht einer **Manipulation bzw. Täuschung!**
- Bei der Immissionsmessung 13.03./14.03.2026 wurden von der BI PRO SCHURWALD - bei Betrieb im unbekannten Mode - **deutliche Überschreitungen des zulässigen Nachtimmissionsrichtwertes von 40 dB(A)** festgestellt.

Zwischenzeitlich stellte sich heraus, dass die Windkraftanlagen in einem (nicht genehmigten) schallreduzierten Mode betrieben wurden (Wölfel-Bericht 16.07.2026). Im genehmigten Mode 0 ist die Überschreitung des Immissionsrichtwertes noch deutlicher.

- Ferner ergaben sich Tonzuschläge:
Teillast / Volllast-Bereich: Tonzuschlag von 3 dB(A) für Tonfrequenz 105 Hz
Schwachlast-Bereich: Tonzuschlag von 3 dB(A) für Tonfrequenz 128 Hz
- Die BI PRO SCHURWALD hat in der Messnacht 13.03./14.03.2026 tieffrequente Geräusche mit außergewöhnlich hohem Terzpegel bei 20 Hz und 25 Hz festgestellt.

Wegen der **Verfahrensweise des Landratsamtes Göppingen** verweisen wir auf unsere **Schreiben vom 20.10.2025 und 28.10.2025**.

DEKRA-Ergebnisübersicht vom 15.06.2026:

Die **DEKRA** ist eine nach § 29b BImSchG bekannt gegebene Messstelle.

Die Aussagen der BI PRO SCHURWALD werden durch die **Ergebnisübersicht der DEKRA** vom 15.06.2026 bestätigt:

- Immissionspegel: 41 – 43 dB(A)
- **Beurteilungspegel 45 – 48 dB(A)**, Überschreitung Nacht-Immissionsrichtwert: 5 – 8 dB(A)
- **Tonzuschlag: 1 - 5 dB(A)** im Schwach-, Mittel- und Volllastbereich
- Tieffrequente Geräusche: Überschreitung der Anhaltswerte zu prüfen
- Schallprognosen nach DIN ISO 9613-2 (inkl. Interimsverfahren) bilden die realen Schallimmissionsverhältnisse nur unzureichend ab.

FAZIT:

- **Alle Schallmessungen** in der Nacht 13./14.03.2026 sind **nicht verwertbar**, da die Windkraftanlagen in einem **ungenehmigten Betriebsmode** liefen. Der Verdacht einer Manipulation bzw. Täuschung hat sich erhärtet!
 - Die vorgelegten Unterlagen von **DEKRA** und der **BI PRO SCHURWALD** belegen zweifelsfrei
 - **Überschreitungen des Nacht-Immissionsrichtwertes** und
 - **Tonhaltigkeiten in allen Betriebszuständen**
- Wölfel – Engineering** kann diese Feststellungen **nicht widerlegen**. Die Berichte von Wölfel – Engineering haben sich in der Vergangenheit mehrfach als nicht belastbar erwiesen.
- Der **Schutz und die Vorsorge vor schädlichen Umwelteinwirkungen** sind **nicht gegeben** (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 + 2 Bundesimmissionsschutzgesetz). Der **Betrieb** der Windkraftanlagen am GP-05 Sümpfesberg / Königseiche ist **seit dem 30.09.2025 genehmigungswidrig und gesetzeswidrig**.
 - Diese Sachlage **erfordert die Anordnung einer umgehenden Stilllegung der Windkraftanlagen durch das Landratsamt Göppingen**. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass freiwillige Vereinbarungen nicht zielführend sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bertram Feuerbacher

Michael Haueis